

Aus dem Gemeinderat

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat. Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Bebauungsplan Am Freizeitzentrum

Der vom Gemeinderat am 22. Juli 2013 gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes „Am Freizeitzentrum“ wurde in der Zeit vom 5. August bis einschließlich 13. September 2013 öffentlich ausgelegt und die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange beteiligt und um Stellungnahmen gebeten. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden zusammengefasst, geprüft und abgewogen. Zur Abwägung und insgesamt zum Bebauungsplan machte Herr Pollich vom beauftragten Planungsbüro, Project GmbH, entsprechende Ausführungen in der Sitzung. Insgesamt hat die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen ergeben, dass keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Entwurf erforderlich waren. Einstimmig hat der Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis genommen, den Abwägungsvorschlägen zugestimmt und den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Betriebsplan 2014 für den Gemeindewald Immendingen

Herr Forstdirektor Cerny machte hierzu die Ausführungen in der Sitzung und ging hierbei zunächst auf das laufende Wirtschaftsjahr 2013 ein. Die Planung sah für das Wirtschaftsjahr 2013 im Gemeindewald entsprechend der Forsteinrichtung einen Einschlag von 13.000 fm vor. Bis zum 18. November 2013 waren bereits 16.1743,81 fm verbucht, was mit bereits erfolgten Sonderhieben im Gemeindewald auf der Fläche des zukünftigen Daimler Prüf- und Technologiezentrum zusammenhängt. Die Forstwirtschaft ist in diesem Jahr nach wie vor von den für die Waldbesitzer günstigen Verhältnissen am Holzmarkt begünstigt. Dank reger Nachfrage und guten Preisen bei nahezu allen Holzsortimenten können die Forstbetriebe auch 2013 wieder mit einem positiven Betriebsergebnis rechnen. Von dieser positiven Preisentwicklung konnte selbstverständlich auch der Forstbetrieb der Gemeinde Immendingen profitieren. Nach derzeitigem Stand kann erfreulicherweise davon ausgegangen werden, dass das geplante Betriebsergebnis für 2013 in der Größenordnung von 120.000,-- € deutlich überschritten werden wird und derzeit von einem Ergebnis in der Größenordnung von 200.000 € ausgegangen werden kann.

Für das Jahr 2014 ist, wie in der angepassten Forsteinrichtung ausgewiesenen, ein Einschlag von 12.000 fm vorgesehen. Hiervon entfallen auf das Revier Bachzimmern 2.940 fm, auf das Revier Immendingen 4.180 fm und auf das Revier Hegualb (ehemals Zimmern) 4.880 fm. Mit kalkulierten Einnahmen in Höhe von 749.760,-- € und Ausgaben in Höhe von 549.960,-- € wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 199.800,-- € erwartet. Zur Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde auch für das Jahr 2014 wieder ein ansehnlicher Betrag für Kulturen und Jungbestandspflege vorgesehen. Der Betriebsplan wurde in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen. Gleichzeitig wurde die Entscheidung getroffen, entsprechend der Empfehlung des Kreisforstamtes, auf eine Erhöhung beim Brennholzpreis in diesem Jahr zu verzichten. Die Brennholzpreise belaufen sich daher wie im abgelaufenen Jahr für ortsansässige Abnehmer auf 58,-- €/fm

Buchenholz lang bzw. 64,-- €/Ster Buchenholz. Bürgermeister Markus Hugger dankte Herrn Kreisforstamtsleiter Cerny sowie den ebenfalls in der Sitzung anwesenden Revierleitern für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vermietung von Pedelecs und geführte Segway-Touren auf Gemarkung Immendingen

Um den Tourismus in Immendingen weiter anzukurbeln wurde von Seiten der Verwaltung gemeinsam mit der Firma E-Motion Technologies aus Riethem-Weilheim ein Konzept für die Vermietung von Pedelecs/E-Bikes in Immendingen ab dem Frühjahr 2014 ausgearbeitet. Die Firma E-Motion Technologies würde der Gemeinde vier E-Bikes/Pedelecs zur Verfügung stellen, die beim Bürgerservice während den Öffnungszeiten angemietet werden können. Dieses Angebot würde für Gäste ebenso wie für die Immendinger Bürger gelten. Die E-Bike-Nutzer müssten beim Bürgerservice einen Mietvertrag unterzeichnen. Die Ausgabe und Rückgabe würde ebenfalls beim Bürgerservice erfolgen. Es bestünde die Möglichkeit die Bikes für ein bis zwei Stunden, einen halben Tag, einen ganzen Tag oder über das Wochenende anzumieten. Auf Wunsch könnten auch geführte Touren durch die Firma E-Motion gebucht werden.

Ebenfalls würde angeboten werden „Segway-Touren“ über die Gemeinde Immendingen bei der Firma E-Motion Technologies durchzuführen. Die Dauer einer Segway-Tour würde zwei bis drei Stunden betragen und über eine Tourenlänge von ca. 20 bis 30 Kilometern gehen. Des Weiteren wäre angedacht, im Bereich „Hagnenbühl“ durch den Forst ein Segway-Parcours zu erstellen, der unter Anleitung von der Firma E-Motion zu Trainingszwecken genutzt werden könnte.

Die bisher entwickelten Ideen wurden in der Sitzung von Herrn Gagstatter von der Firma E-Motion Technologies dem Gemeinderat vorgestellt. Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem vorgestellten Konzept zu.

Anlegung eines Premiumweges in Immendingen

Als weiteres derzeit in Vorbereitung befindliches Projekt aus dem touristischen Bereich wurde der Gemeinderat über den Stand der Ausarbeitung eines Premiumwanderweges informiert. Gemeinsam mit der Fa. Daimler und der Donaubergrland Tourismus GmbH erarbeitet die Gemeinde Immendingen die Anlegung eines Premiumweges. Die Projekt-Partner „Wandern“ haben auf Anregung führender Touristiker einen Kriterienkatalog entwickelt, der es erlaubt, die Stärken und Schwächen eines Wanderweges möglichst objektiv und genau zu erfassen. Ein Katalog bietet unter der Bezeichnung "Deutsches Wandersiegel" die Möglichkeit, die Qualität von Wanderwegen umfassend zu bewerten.

Es müssen Rundwege sein, deren Wegstrecke nicht länger als 18 km ist. Die Klassifizierung des Weges muss von geschulten Fachleuten des Deutschen Wanderinstitutes vorgenommen werden. Folgende Wegführung ist geplant:

Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Kläranlage. Weiter führt der Weg entlang des bis im Frühjahr 2014 neu sanierten idyllischen Donauuferweges an den Versinkungsstellen vorbei zum Wanderparkplatz Viadukt bei Hattingen. In südlicher Richtung überquert man die Bahnlinie und wandert mit einer kleinen Abstecher durch den Stadtdobel zum Gasthaus Hauser. Dort besteht Einkehrmöglichkeit. Weiter verläuft der Weg durch das Kirchtal bis zum Naturschutzgebiet „Schopfeln“. Über einen Stichweg erreicht man das

Michelsloch. Nun tangiert man das Naturschutzgebiet, wo zu den entsprechenden Blütenzeiten der Frauenschuh, das Waldvögelein, verschiedene Enzianarten, das Reckhöldele, das gefleckte Knabenkraut, das Mairöschen, die Silberdistel und viele mehr zu bewundern sind. Oberhalb der Weidewiesen des Anwesens Duttlinger mündet der Weg wieder in den Wald. Nach einem kurzen aber kräftigen Anstieg wird man mit einem wunderschönen Blick auf die Hegauberge belohnt. Von dort geht es weiter zum Holzlagerplatz, wo die Landstraße in Richtung Dachsmühle überquert wird. Am Waldtrauf entlang führt uns der Weg durch das Naturschutzgebiet zum Vulkankrater Höwenegg. Mit Blick in den Krater und in Richtung dem höchsten Aussichtspunkt führt der Weg zurück zum Gundelhof und mündet gleich wieder in das Naturschutzgebiet. Dort überqueren wir erneut die Landstraße und gehen durch den Pfaffenwinkel. Hier besteht die Möglichkeit den Infopoint der Fa. Daimler zu besuchen. Mit Blick auf das Industriegebiet „Hegau-Donau“, vorbei am Jugendzeltplatz „Krefzgen“ gelangt man zur Kreisstraße nach Hattingen. Auch diese wird überquert und führt uns mit Blick ins Donautal in Richtung Immendingen und Möhringen zurück zur Bahnunterführung und zum Ausgangspunkt vom Parkplatz der Donauversinkung. An einer Wanderstrecke von 14,5 km besteht Einkehrmöglichkeit beim Imbiss „Nina's essART“. Die Wegführung erfolgt auf bereits bestehenden Wegen. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung das Projekt "Premiumwanderweg" weiter zu verfolgen und den Gemeinderat über den weiteren Fortgang zu informieren.

Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr in Immendingen

In der Sitzung am 22.07.2013 hat der Gemeinderat bereits über die Neufassung der Satzung beraten und beschlossen, diese zunächst durch den Ortschaftsrat Zimmern vorberaten zu lassen. Nach Anhörung von Vertretern der Feuerwehr hat der Ortschaftsrat Zimmern beschlossen dem Gemeinderat zu empfehlen, dem Entwurf der Satzung zuzustimmen. Einstimmig stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung dem vorgelegten Satzungsentwurf zu.

Anhörung der Gemeinde Immendingen im Rahmen der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ für den Verwaltungsraum Tuttlingen

Die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Tuttlingen hat die Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ weiter vorangetrieben. Gegenüber der Vorentwurfsplanung wurde der erweiterte Siedlungsabstand für alle wohngenutzten Gebiete von 700 m auf 1.00 m erhöht. Weiter werden von den ursprünglich 10 Konzentrationszonen nur noch sieben weiterverfolgt. Zwei dieser sieben grenzen an die Gemarkung der Gemeinde Immendingen. Im einzelnen sind dies die Zonen „Winterberg“ an der Gemarkungsgrenze Ippingen und „Hattinger Berg“ an der Gemarkungsgrenze Hattingen. Einstimmig hat der Gemeinderat den Entwurf des Teilflächennutzungsplanes der VVG Tuttlingen zur Kenntnis genommen und beschlossen, im Rahmen der Anhörung folgende Stellungnahme vorzubringen:

- Die vorgeschlagene Konzentrationszone „Hattinger Berg“ wird kritisch gesehen. Zur weiteren Beurteilung fordert die Gemeinde Immendingen Fotovisualisierungen mit Standpunkten von Hattingen und vom Witthoh aus. Die Standpunkte sind im Vorfeld

einvernehmlich mit der Gemeinde Immendingen festzulegen. Grundlage für die Visualisierungen muss die im Entwurf hinterlegte beispielhafte Anlagenplanung mit fünf Windkrafträdern sein.

- Die Konzentrationszone „Winterberg“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen, da diese an eine mögliche Konzentrationszone des Planungsverbandes GVV Immendingen-Geisingen mit der Stadt Bad Dürkheim angrenzt.
- Die Gemeinde Immendingen fordert, intensiv und rechtzeitig in mögliche Anlagenplanungen in den Konzentrationszonen „Hattinger Berg“ und „Winterberg“ eingebunden zu werden.
- Die Gemeinde Immendingen bittet um Übersendung des Abwägungsvorschlages der VVG Tuttlingen zu der Stellungnahme der Gemeinde Immendingen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange.

Errichtung eines Wohnprojektes mit 11 Wohnhäusern, Rathausstraße, Flst.-Nr. 43, Gemarkung Hattingen

Herr Architekt Bucher – Beholz hat dem Gemeinderat in der Sitzung anhand von zwei mitgebrachten Modellen seine Vorstellung von einer möglichen Bebauung des Flurstückes erläutert. Von Seiten des Gemeinderates wurden Herrn Bucher – Beholz etliche Anregungen mit auf den Weg gegeben, das grundsätzliche gemeindliche Einvernehmen zur gestellten Bauvoranfrage aber erteilt.

Bauantrag

Weiter wurde in der Sitzung ein Bauantrag behandelt. Hierbei handelte es sich um eine Aufstockung einer bestehenden Garage in der Ortschaft Ippingen um dort einen Backraum mit Verkaufsraum einzurichten. Der Gemeinderat erteilte Einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.